



## **Öffentliche Anhörung des Bundestages zu Fluss- und Hochseekreuzfahrten Berlin, 21. September 2022**

### **Erklärung von MSC Cruises**

#### **Federführend bei der Wiederaufnahme von internationalen Kreuzfahrten nach der Covid-19-Pandemie**

Seit dem Beginn von Covid-19 hat MSC Cruises maßgeblich zur Wiederaufnahme internationaler Kreuzfahrten beigetragen und mit positiven Maßnahmen und proaktivem Handeln die Kreuzfahrtbranche in Europa und darüber hinaus reaktiviert. In der Anfangsphase war MSC Cruises mit der Entwicklung strenger Gesundheitsprotokolle, die einen sicheren Kreuzfahrturlaub in der Pandemieumgebung ermöglichen, führend in der Reaktion der Branche. Das Protokoll von MSC Cruises war das erste der Branche, das für alle Gäste und Besatzungsmitglieder vor der Einschiffung universelle Covid-19-Tests, sogenannte "Bubble"-Landausflüge und andere Maßnahmen vorschrieb. Diese Maßnahmen wurden zum Standard in der Branche und wurden im Laufe der Pandemie auch von anderen Reise- und Gastgewerbesektoren übernommen.

MSC Cruises setzte sich proaktiv mit den zuständigen Behörden in aller Welt auseinander, um eine rechtzeitige Wiederaufnahme der Kreuzfahrten zu gewährleisten und nutzte dabei die strengen Sicherheitsvorkehrungen des Protokolls. Im August 2020 hatte das Unternehmen von den zuständigen Behörden die Genehmigung zur Wiederaufnahme der Fahrten in Italien, Griechenland und Malta erhalten, sodass die MSC Grandiosa als erstes Schiff den Dienst im Mittelmeer wiederaufnehmen konnte. Auch wenn sich die gesundheitliche Situation im Herbst verschlechterte, konnte MSC Cruises weiterhin einen sicheren Urlaub auf See anbieten.

Da die Einführung von Impfstoffen eine schrittweise Aufhebung der Corona-bezogenen Beschränkungen im Jahr 2021 ermöglichte, wurde die MSC Virtuosa im Mai das erste Kreuzfahrtschiff, das von Großbritannien aus wieder losfuhr, während im Juni die MSC Seaview als erstes MSC Schiff im deutschen Markt den Dienst wiederaufnahm. Die MSC Grandiosa nahm in Spanien ihren Betrieb wieder auf und die MSC Seaside in Frankreich. Das Unternehmen blickte sogar über die traditionellen Märkte hinaus und erschloss neue Regionen für Kreuzfahrten. Im Juli 2021 wurde die MSC Bellissima das erste große Kreuzfahrtschiff, das regelmäßig Kreuzfahrten im Roten Meer durchführte. Die Rückkehr von MSC Cruises wurde im Juni 2022 abgeschlossen, als die MSC Musica als 19. und letztes Kreuzfahrtschiff der Flotte den Betrieb im östlichen Mittelmeer wiederaufnahm.

Mit jedem wieder in Betrieb genommenen Schiff hat MSC Cruises zur Wiederherstellung der Kreuzfahrtlandschaft in der ganzen Welt beigetragen und das Geschäft für Reisebüros, Fluggesellschaften, Hotels, Geschäfte, Restaurants usw. angekurbelt.

#### **Bis 2050 treibhausgasneutraler (Netto-Null) Kreuzfahrtbetrieb**

Im Jahr 2021 bekräftigte MSC Cruises sein langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit und verpflichtete sich, bis 2050 im Kreuzfahrtbetrieb keine Treibhausgasemissionen (Netto-Null) mehr zu verursachen. Dieses Ziel, das auch für die neue Luxus-Kreuzfahrtmarke Explora Journeys gilt, versetzt

das Unternehmen in einen Wettlauf, um die notwendigen technologischen und Kraftstoffentwicklungen zu beschleunigen.

MSC Cruises hat den Aufruf der „Getting to Zero Coalition“ zum Handeln unterzeichnet, um die Dekarbonisierung des gesamten Schifffahrtssektors, einschließlich der Kreuzfahrt, zu beschleunigen. Der Aufruf enthält drei Forderungen an die Regierungen, um dies zu ermöglichen: die Festlegung eines Ziels für eine emissionsfreie Schifffahrt bis 2050, den Einsatz kommerziell tragfähiger emissionsfreier Schiffe bis 2030 und gemeinsame Maßnahmen des privaten und öffentlichen Sektors. Dieser Aufruf zum Handeln wurde den Regierungen der Welt im November 2021 im Vorfeld der COP26 übermittelt.

Da die Kraftstoffe und Technologien, die die Dekarbonisierung des Schifffahrtssektors ermöglichen werden, noch nicht in nennenswertem Umfang verfügbar sind, trägt MSC Cruises mit seinem Neubauprogramm zur Beschleunigung ihrer Entwicklung und Verbreitung bei. Mit jedem neuen Schiff, das MSC Cruises in Auftrag gibt, testen das Unternehmen und seine Werftpartner neue Lösungen und alternative Kraftstoffe, die zur Senkung der Treibhausgasemissionen beitragen können. LNG-betriebene Motoren, Brennstoffzellentechnologie, Wasserstoff und Landstromanschlüsse sind vier Beispiele dafür. Die MSC World Europa, die in der französischen Werft Chantiers de l'Atlantique kurz vor der Fertigstellung steht, wird das erste Kreuzfahrtschiff des Unternehmens mit LNG-Antrieb sein und die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Schiffsmotoren um 25 % senken. Dieses Schiff wird auch mit einem Demonstrator der LNG-betriebenen Festoxid-Brennstoffzellentechnologie ausgestattet sein, die das Potenzial hat, die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu Standard-LNG-Motoren um weitere 25 % zu senken. Diese Technologie wird bei künftigen Schiffen weiter skaliert und soll weitere Effizienzsteigerungen ermöglichen.

Darüber hinaus hat Explora Journeys vor kurzem Pläne für den Bau von zwei Luxuskreuzfahrtschiffen bekannt gegeben, die mit einem branchenweit einmaligen Auffangsystem für flüssigen Wasserstoff ausgestattet sein werden, das ihnen die Nutzung dieses vielversprechenden kohlenstoffarmen Kraftstoffs ermöglicht. Der Wasserstoff-Brennstoff wird eine Sechs-Megawatt-Brennstoffzellenanlage antreiben, die emissionsfreien Strom für den Hotelbetrieb erzeugt und es den Schiffen ermöglicht, im Hafen bei abgeschalteten Motoren "Null-Emissionen" zu produzieren. Dies ist ein wichtiger erster Schritt in der Entwicklung wasserstoffbetriebener Schiffe.

Nicht zuletzt wird auch die Landstromversorgung für MSC Cruises ein immer wichtigeres Mittel, um alle Emissionen während der Liegezeit der Schiffe weiter zu reduzieren. MSC Cruises unterstützt die Bemühungen der deutschen Behörden, die notwendige Infrastruktur in den deutschen Häfen zu schaffen, und freut sich, diese Option dort zu nutzen, wo sie verfügbar ist.

Mit diesen und anderen Projekten möchte MSC Cruises eine Vorreiterrolle auf dem Weg in eine dekarbonisierte Zukunft für die Kreuzfahrtindustrie und den gesamten globalen Schifffahrtssektor übernehmen.

---